

10. MAI 1933

DIE BÜCHERVERBRENNUNG

Als das Regime befahl, Bücher mit schändlichem Wissen
Öffentlich zu verbrennen, und allenthalben
Ochsen gezwungen wurden, Karren mit Büchern
Zu den Scheiterhaufen zu ziehen, entdeckte
Ein verjagter Dichter, einer der besten, die Liste der
Verbrannten studierend, entsetzt, daß seine
Bücher vergessen waren. Er eilte zum Schreibtisch
Zornbeflügelt, und schrieb einen Brief an die Machthaber.
Verbrennt mich! schrieb er mit fliegender Feder, verbrennt mich!
Tut mir das nicht an! Laßt mich nicht übrig! Habe ich nicht
Immer die Wahrheit berichtet in meinen Büchern? Und jetzt
Werd ich von euch wie ein Lügner behandelt! Ich befehle euch:
Verbrennt mich!

BERTOLT BRECHT setzte mit diesem Gedicht OSKAR MARIA GRAF ein Denkmal, der nach seinem Aufruf „Verbrennt mich!“ zu den Autorinnen und Autoren gehörte, die von den Nazis verfolgt und vertrieben wurden.

Die Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933 darf nicht vergessen werden. Verbrannt, verboten, verbannt - die Namensliste der Schriftstellerinnen und Schriftsteller ist lang. Unzählige Intellektuelle und Künstlerinnen und Künstler wurden ihrer Heimat und Arbeit beraubt. So viele wurden ermordet oder in den Tod getrieben.

Den Tag der Bücherverbrennung – das ewige Schandmal nazistischer Barbarei – in sein Gegenteil zu verwandeln, „in einen Tag des Nie-wieder-Vergessens und in einen Tag der Manifestation der Freiheit des Geistes“, wie Oskar Maria Graf zum 10. Jahrestag 1943 aus seinem amerikanischen Exil forderte, soll uns Verpflichtung sein. Wir rufen auf zum:

LESEN GEGEN DAS VERGESSEN

am Donnerstag, dem 10. Mai 2007

von 10 bis 13 Uhr auf dem Berliner Bebelplatz

Linksfraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin

Landesvorstand der Linkspartei.PDS Berlin

DAS ANTIEISZEITKOMITEE

Schülerinnen und Schüler sowie Stipendiatinnen der Rosa-Luxemburg-Stiftung beteiligen sich mit eigenständigen Projekten an der Leseaktion.

Wer sich am LESEN GEGEN DAS VERGESSEN beteiligen möchte, signalisiere dies mit Angabe des Buchtitels bitte möglichst vorher. Die Textauswahl sollte 3 bis 5 Minuten Lesezeit nicht übersteigen.
Kontakt über Helga Elias: Tel. 2325 2592, elias@linksfraktion-berlin.de oder www.buecherlesung.de
V.i.S.d.P. Wolfgang Brauer (MdB), Linksfraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin.